

# Ottendorfer Zeitung.

## Lokalzeitung

für die Ortschaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend abends. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark. Durch die Post bezogen 1,20 Mark.

Annahme von Inseraten bis vormittag 10 Uhr. Inserate werden mit 10 Pf. für die Spaltzeile berechnet. Tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Druck und Verlag von Hermann Kähle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Kähle in Groß-Okrilla.

Ar. 75.

Freitag, den 23. Juni 1905.

4. Jahrgang.

### Vertilgung und Sädhädes.

Ottendorf-Okrilla, 22. Juni 1905.

Am vorgestrigen Abend rückte die fleißige freiwillige Feuerwehr nach Sonnitz aus, da in die dieser Richtung eine größere Rauchwolke emporstieg, aber schon nach kurzer Zeit kehrte die Feuerwehr zurück, da die Rauchwolke dem Dampfschornstein des Herrn Oplig in Sonnitz entstieg und die Alarmierung irtümlich erfolgt war.

Die Vertilgung der Ackerdistel. Die königlichen Amtshauptmannschaften richteten an alle Eigentümer, Pächter oder Bewirtschafter von Grundstücken die dringende Mahnung, die Ackerdistel und wenn erforderlich auch andere Distelarten auf den in ihrem Besitze oder in ihrer Nutzung befindlichen Grundstücken, soweit sie ohne Beschädigung des Pflanzensbestandes zugänglich sind, Wiesen, Weiden, Waldblößen und Waldrändern derart rechtzeitig zu vertilgen, daß sie in größerer Anzahl nicht im blühenden oder reifen Zustande angetroffen werden. Hierbei ist zu beachten, daß das bloße Abschneiden und Vernichten der Distelköpfe vor der Reife zwar die Gefahr der Samenverbreitung beseitigt, daß aber dadurch eine Weiterverbreitung durch die Wurzelbrut nicht gehindert wird und daher alljährlich dieselbe Arbeit wiederholt werden mußte. Es ist daher das Ausstechen der Wurzeln wirksamer und vorzuziehen. Hier ist freilich die Tiefe des Ausstichs maßgebend, für den Erfolg, da an den zurückbleibenden Wurzelteilen — bis zu 20 und 25 Zentimetern — neue Stammknospen entstehen und unter günstigen Umständen sich emporarbeiten.

Einnahmen der königlichen sächsischen Staatseisenbahnen. Nach vorläufigen Fortsetzungen betragen die Einnahmen bei den sächsischen Staatseisenbahnen im Monat Mai 11 031 600 M. Gegen den gleichen Monat des Vorjahres sind dies 484 850 M. weniger. Der Personenverkehr brachte 3 927 600 M. weniger 827 450 M. und der Güterverkehr 7 104 000 M. mehr 392 600 M. Der betriebliche Einnahmeausfall im Personenverkehr dürfte in der Hauptsache daraus zurückzuführen sein, daß der Fingerverkehr im vorigen Jahre in den Monat Mai, in diesem Jahre aber erst in den Juni fiel. — Die Gesamteinnahme vom Januar bis mit Mai ergab 50 454 252 M. und ist um 485 538 M. höher als im selben Zeitraum des Vorjahres. Hieron entfallen 16 486 701 M. weniger 502 768 M. auf den Personen- und 33 967 551 M. mehr 988 306 M. auf den Güterverkehr.

Personenwagen III. Klasse mit Wasch- einrichtungen. Ein Fortschritt ist mit der Ausstattung von Personenwagen dritter Klasse mit Wascheinrichtung gemacht worden. Die vom Dresdener Hauptbahnhofe allerding wohl nur in Schnellzügen laufenden vierachsigen Wagen sind in den Aborten mit Wascheinrichtungen versehen, deren Waschbecken umkippar eingerichtet sind. Zur Erneuerung und Ergänzung des Wassers in den Becken sind außerdem noch zwei umfangreiche Wasserlannen vorhanden, so daß der Wasservorrat für längere Strecken ausreicht. Ueberdies sind die Aborträume noch mit Wasserföhen und Trinkgläsern ausgestattet. Das Ganze macht einen recht angenehmen und sauberen Eindruck.

Hitzschlag und Sonnenstich gehören mit Eintritt des Sommers zu den öfters vorkommenden Erkrankungen, im Publikum herrscht aber sowohl bezüglich der äußersten Symptome wie der Gegenmittel noch immer eine bewunderliche Unkenntnis. Keuzere Zeichen bei Erkrankung an Hitzschlag oder Sonnenstich sind: brennender Durst, große Mattigkeit, Schwindel, schwacher Pulsschlag und gerötete trockene Haut. In solchen Fällen ist die erste Maßnahme, daß der Patient an einen möglichst kühlen Ort ruhig hingelegt wird. Die Kleider müssen geöffnet und dem Ermatteten schluck-

weise Wasser gereicht werden. Nach Anwendung dieser Mittel wird der Anfall sehr bald vorübergehen. Läßt man diese jedoch unberachtet, so tritt leicht der Fall ein, daß der Kranke das Bewußtsein verliert. Der Atem geht dann im schnellsten Tempo und tritt bei ungenügender Behandlungsweise leicht der Tod ein.

Dresden. Der Ausstand der Klempner und Installateure hat seit Mittwoch abend an Ausdehnung zugenommen. Seit Montag streiken einige Hundert unverheirateter Gesellen. Da die Innungsmeister wußten, daß auch die verheirateten Gesellen im Ausstande jenen folgen sollten, beschloßen sie, den noch arbeitenden Gesellen ein Zirkular vorzulegen, auf dem sie sich verpflichten sollten, sich dem Streik nicht anzuschließen. Gleichzeitig wurde ihnen ein Vermittlungsamt unterbreitet. Im Weigerungsfalle sollten alle Gesellen von den Meistern am Mittwoch ausgesperrt werden. Im Laufe des Mittwoch sind nun an die verheirateten Gesellen von den Meistern die Aufforderungen ergangen. Der größere Teil der verheirateten Gesellen hat sich durch Unterschrift verpflichtet, die übrigen wurden von den Meistern ausgesperrt. Die Klempner in den Fabriken von Eschbach, Anton Reiche, Alfred Zellgenbauer usw. kommen bei dem Ausstand zur Zeit nicht in Betracht.

Der Arbeitgeberverband der Zigarettenindustrie für Dresden und Umgegend hielt am Dienstag in British Hotel eine Versammlung ab. Es wurde festgestellt, daß die Zahl der Arbeitswilligen täglich wächst. In allen Betrieben werden Lernende eingestellt, so daß der freien Bläse immer weniger werden. Ferner kam zum Ausdruck, was schon früher betont worden ist, daß die dem Arbeitgeberverbande angehörigen Firmen einer unabhängigen Vereinigung ihrer Arbeitnehmer unter sich zwecks gemeinsamer Vertretung ihrer Interessen keine Hindernisse bereiten wollen noch werden.

Zum Ausstand der Bootleute. Am vergangenen Freitag wurde in Bodenbach wie dem „Pirnaer Anz.“ von dort gemeldet wird, der Sekretär der sozialdemokratischen Schifferorganisation, Dederit aus Magdeburg, welcher den Streik der Bootleute der Privatdampfschifftransportgesellschaft in Szene gesetzt und Freitag nach Teicheln und Aufsig gekommen war, von der Gendarmerei wegen Uebertretung des Koalitionsrechtes und wegen unbefugter Kolportage (durch Verteilung von Streikflugzetteln an die Schiffer) verhaftet und dem Gerichte eingeliefert. Dederit dürfte in die Rolle der Verurteilung aus Desterreich ausgewiesen werden.

Ramenz. Der Bezirk Ramenz des Rgl. Sächs. Militärvereinsbundes hält seine diesjährige Frühjahrsbesirksversammlung am 2. Juli nachm. 4 Uhr im Hotel „zum grauen Wolf“ in Pulsnitz ab.

Bei der Entlassung eines in einem hiesigen Geschäft als Buchhalter angestellt gewesenen jungen Menschen aus Mattendorf wurden größere Warendiebstähle im Werte von ca. 150 Mk. entdeckt. Die sofort eingeleiteten polizeilichen Recherchen führten zwar nicht zur Festnahme des Diebes, jedoch zur Wiedererlangung des größten Teiles der gestohlenen Waren, welche nach einem auswärtigen Orte hier zur Beförderung aufgegeben worden waren.

In Hauswalde wurde der Ortsrichter und Standesbeamte König beim Unspannen der Pferde von einem der Tiere, das scheute und durchging, zu Boden gerissen und derartig auf den Kopf getreten, daß er kurz darauf starb.

Ramenz. Eines vorzüglichen Standes erstreckten sich in der hiesigen Pflanze die Feldfrüchte. Das fruchtbarere Wetter der letzten Wochen hat auch die Futterverhältnisse aufs beste beeinflusst, so daß die Fütterung außerordentlich befriedigt. Eine Folge davon ist die Reduzierung der

Milchpreise, die infolge der Trockenheit und des Futtermangels im Vorjahre von 18 auf 18 Pfg. pro Liter erhöht, jetzt aber wieder auf ihren früheren Satz ermäßigt wurden.

Hellendorf. Unheil angerichtet wurde am Sonntag Nachmittag durch ein Automobil auf der Straße zwischen Verggleshübel und Hellendorf. Einer Hochzeitsgesellschaft aus Hellendorf, die in mehreren Geschirren auf der Rückfahrt von Verggleshübel begriffen war, begegnete unterwegs ein Kraftwagen, wodurch die Pferde eines Geschirres scheuten und das letzte in den Straßengraben geschleudert wurde, wo es zertrümmert liegen bleiben mußte. Den Insassen sind hierbei nennenswerte Verletzungen nicht zugefügt worden, wohl aber erlitt der Führer und der Besitzer des Geschirres Querschnitten an der Brust. Die Insassen des Kraftwagens sollen weiter gefahren sein, ohne sich um die Herausgeschleuderten zu kümmern.

Weinböhle. Hier scheint ein Brandstifter sein rufloses Handwerk zu treiben. In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag wurde eine große Scheune des Ortstörsters und Gutbesizers Max Daittel samt dem in ihr befindlichen Inventar durch Feuer zerstört. Sämtliche innerhalb der letzten acht oder neun Monate stattgefundenen größeren Brände — es sind das ihrer vier — kamen nicht nur immer in einer Nacht vom Sonnabend zum Sonntag, sondern auch immer zu fast gleicher Stunde zum Ausbruch. Es waren stets ältere landwirtschaftliche Gebäude, welche dem verschwindenden Element zum Opfer fielen.

Wulknitz. Ein tödlich verlaufener Unglücksfall hat sich hier zugetragen. Am Dienstag Nachmittag gingen beim Heuaufladen die jungen Pferde des Schanigutbesizers durch. Sie waren durch viele Insektenstiche unruhig gemacht worden. Die alte Mutter, Frau verwitwete Buchmann, welche mit auf der Wiese tätig war und die Pferde aufhalten wollte, wurde umgerissen und die Pferde und der Wagen gingen über sie hinweg. Der Tod trat bald ein.

Freiberg. Ein vierfacher Brandstifter wurde am Dienstag in der Person des Arbeiters, früheren Tischlers Franz Koch aus Siebenlehn vom hiesigen Schwurgericht zu 10 Jahren Ehrverluft und Zulässigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt. Koch hatte am 18. Januar d. J. das Kesselhaus der Döwronnschiffen Zündfabrik, am 5. März einen Rindenschuppen des Lohmüllers Kuschner, am 6. März eine Scheune des Fleischermeisters Heinrich und am 7. März eine Scheune des Fuhrwerksbesizers Günther in Siebenlehn vorsätzlich in Brand gesetzt und durch diese Brände Siedelehnen in nicht geringer Aufregung versetzt. Der Angeklagte hatte in der Untersuchungsbefragung ein umfassendes Geständnis abgelegt, er bestritt jedoch während der Hauptverhandlung sämtliche Straftaten. Trotzdem gelang auch der Indizienbeweis derart, daß die Geschworenen sämtliche Schuldfragen mit „Ja“ beantworteten.

Brand bei Freiberg. Ueber die Tafelgashütte „Saxonia“ ist der Konkurs eröffnet. Das Werk ist eins der größten seiner Art in Sachsen, nach neuestem Stil erbaut und vor etwa Jahresfrist erst in Betrieb genommen. Die von der Hütte beschäftigte Arbeiterzahl beträgt gegen 200.

Lichtenwalde. Das abgebrannte Lichtenwalder Schloß des Oberstarthalls Grafen Bismarck von Eckardt soll nach Plänen des königlichen Hofbauamtes wieder in Dresden baldigst wieder aufgebaut werden.

Chemnitz. Vor der II. Strafkammer des hiesigen Landgerichts wurde am Dienstag der Former Jugel aus Werbau wegen Majestätsbeleidigung zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Die Anklageerhebung ist auf eine Denunziation des eigenen Bruders zurückzuführen, mit dem er einen Streit gehabt

hatte. Der Angeklagte hatte dem Bruder gegenüber eine den deutschen Kaiser betreffende beleidigende Äußerung getan.

Chemnitz. Differenzen bestehen zwischen Angestellten und der Direktion der Lokalfahrbahn, die unter anderem ihren Grund in von der Direktion vorgenommenen Entlassungen und im Ausgehen eines Plakates in den Betriebsräumen haben, durch die der gewerkschaftlichen Organisation angehörige Angestellte zum Austritt aus dieser bei Strafe des Verlustes ihrer Stellung im Betriebe aufgefordert werden. Auf einen Brief des Kartellvorsitzenden antwortete die Direktion, daß es bei den von ihr getroffenen Maßnahmen sein Bemühen haben müsse, daß ferner auch der betreffende Anschlag nicht entfernt werden könne. Es steht somit in Aussicht, daß am 1. Juli die Direktion alle gewerkschaftlich organisierten Angestellten entlassen wird.

Leipzig. Als einen „würdigen Schluß“ kann man das Faktum bezeichnen, daß ein Dieb den Grundstein im Gebäude der ehemaligen Leipziger Bank ausfindig gemacht, in diesen ein großes Loch gemauert und dann die im Steine eingemauerten Münzen und Dokumente gestohlen hat. Das in der Klosterstraße befindliche Gebäude wird zur Zeit einem Umbau unterzogen.

Leipzig. Dem deutschen Patrioten-Bunde ist von der Regierung aufgelegt worden, seine Kommissionsäre bei Konventionalstraße zu verpflichten, die Lose der Völkerschicksals-Denkmal-Lotterie, auch wenn sie solche nachträglich erst von dritter Seite bezogen haben sollten, nur zum festgesetzten Preise von 3 M. zu verkaufen. Die Lose sind in Orten, wo sie weniger leicht umzuliegen waren, nicht selten zu niedrigeren Preisen, sehr häufig aber, wenn die Nachfrage besonders stark war, auch zu höheren Preisen verkauft worden.

Crottenburg. Ein Jahr vollendete sich jetzt, seit der frühere Polizeiwachmeister Schramm den Spartakassier Dieze ermordete, und heute noch ist keine Spur von dem Mörder aufgefunden worden.

Neustädte. Ein Brandunglück ereignete sich am Montag Nachmittag in Neustädte. Es entstand dort auf dem Oberboden des dem Strickmaschinenbesizer Hermann Häußler gehörigen Wohnhauses, verursacht durch Knaben welche junge Ragen suchten und dabei Zündhölzer gebrauchten, Feuer, das sich unheimlich rasch verbreitete. Eine im Oberstode wohnende Witwe Werner konnte sich nur durch einen Sprung aus dem Fenster retten; sie erlitt Brandwunden am Arm.

Zwickau. Staatlich genehmigt und unter staatliche Aufsicht gestellt wurde die hier geplante sächsische Ziegler- und Ziegeleierschule zur Ausbildung von Meistern und Betriebsleitern für die Ziegelbranche. Als Direktor ist der Ingenieur Otto v. Wulck ernannt worden. Die Anstalt wird staatlich und von der hiesigen Stadt unterstützt, hat einjährige Kurse und wird am 16. Oktober d. J. eröffnet.

Mylau i. B. Ein Unfall beim Spiel ereignete sich hier. Das achtjährige Töchterchen des Appreturarbeiters Bogt schaukelte bei offenem Fenster auf einer Wäscheleine im zweiten Stockwerke. Hierbei zerriß der Strick in vollem Schwünge und das Mädchen stürzte hinaus auf dem Hof. Schwerverletzt wurde es nach dem Krankenhause gebracht; man zweifelt an seinem Aufkommen. Die Familie wird noch um so schwerer betroffen, als erst vor 14 Tagen die Gattin und Mutter zu Grabe getragen wurde.

Blauen i. B. Hier stürzte der siebenjährige Sohn des Töpfers Kunz aus einer Höhe von vier Stockwerken ab und erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Der Knabe hatte beim Hinausleihen aus dem Fenster der elterlichen Wohnung das Gleichgewicht verloren. Er schlug auf das Kopfplaster auf.